



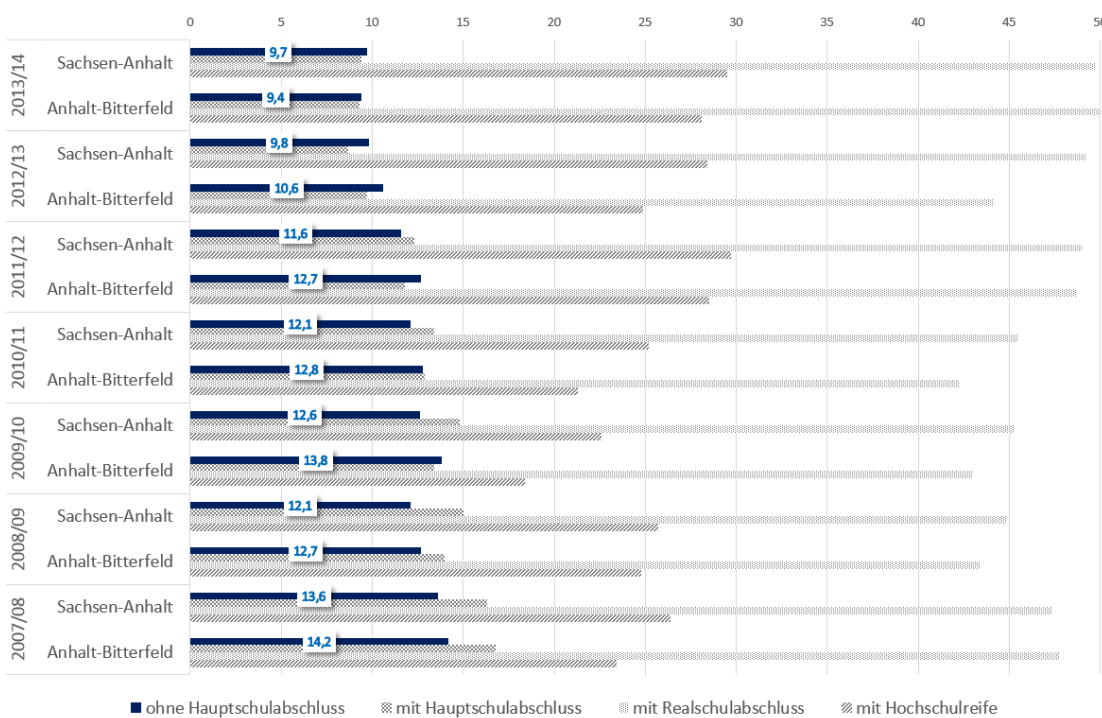
## Entwicklung der Zahl der Schulabgänger\*innen im regionalen Vergleich

Ein Schulabschluss gilt als Voraussetzung für einen erfolgreichen Start in das Ausbildungs- und Erwerbsleben und die spätere berufliche Karriere. Es verwundert daher nicht, wenn Schulabgänger\*innen, die die Schule ohne Abschluss verlassen, eine gewisse gesellschaftliche Aufmerksamkeit entgegen gebracht wird.

In der Statistik wird diese Gruppe innerhalb des Merkmals „Schulabgangsquote an allgemeinbildenden Schulen“ als „ohne Hauptschulabschluss“ ausgewiesen. Diese Quote weist dabei den Anteil der Bevölkerung aus, die einen bestimmten Schulabschluss in einem bestimmten Jahr erworben hat. Die Anzahl der Abgänger\*innen

nach Abschluss und Alter werden dazu ins Verhältnis zu der gesamten Bevölkerungsgruppe im entsprechenden Alter gesetzt. Die Abbildung beinhaltet diese Quote nach Abschluss jeweils für das Land Sachsen-Anhalt und für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld in den Abgangsjahren 2007/08 bis 2013/14.

Im Vergleich von Land und Landkreis insgesamt fällt auf, dass der Anteil der Abgänger\*innen, der die Schule „ohne Hauptschulabschluss“ verlassen hat, über den betrachteten Zeitraum hinweg im Land und im Landkreis gesunken ist (siehe dazu die ausgewiesenen Zahlen in der ersten Abbildung). Zudem verdeutlicht die Abbildung auch, dass die



Quelle: www.bildungsmonitoring.de; Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; eigene Darstellung

ausgewiesene Quote für den Landkreis zu jedem Zeitpunkt (mit Ausnahme des aktuellen 2013/14) schlechter ausfällt als der Landesdurchschnitt. Sind damit die Abgänger\*innen im Landkreis schlechter? Zur Beantwortung dieser Frage ist ein Blick in die Kategorie „ohne Hauptschulabschluss“ hilfreich.



Diese Kategorie beinhaltet zum einen diejenigen Abgänger\*innen, die die allgemeinbildende Schule mit einem Abgangszeugnis (d. h. eben ohne Abschluss) verlassen haben und zum anderen auch die Abgänger\*innen, die eine Förderschule (für Lernbe-

hinderte bzw. für Geistigbehinderte) besucht und diese mit einem Abschlusszeugnis verlassen haben. Vor diesem Hintergrund lautet die Frage präziser: Wie setzt sich die Gruppe der Abgänger\*innen „ohne Hauptschulabschluss“ konkret zusammen?

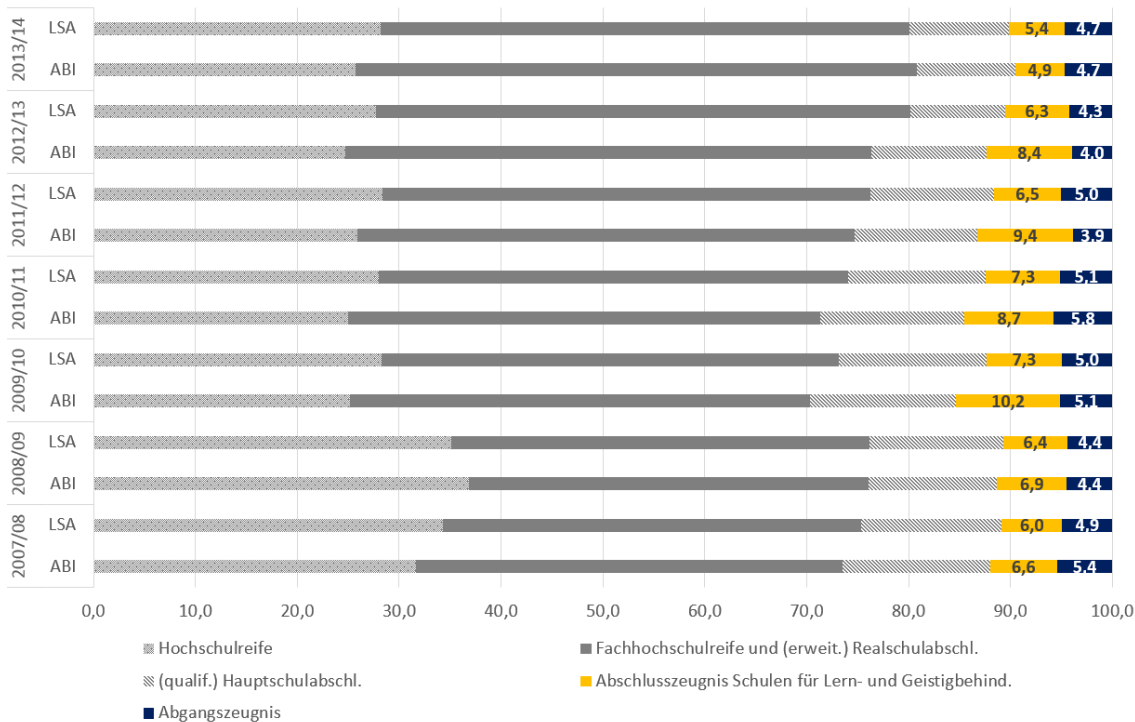
## Zusammensetzung der Gruppe „ohne Hauptschulabschluss“ im regionalen Vergleich

An dieser Stelle richtet sich der Blick nun nicht mehr auf die eingangs beschriebene Quote (Anteil an gleichaltriger Bevölkerungsgruppe), sondern auf die Zusammensetzung innerhalb der Gruppe der Abgänger\*innen „ohne Hauptschulabschluss“.

Die zweite Abbildung weist deren Anteile wiederum

unter dem Anteil der Abgänger\*innen liegt, die eine Förderschule mit einem Abschlusszeugnis verlassen. Zudem zeigt der regionale Vergleich, dass die Anteile der letztgenannten Abgängergruppe im Landkreis zu jedem Zeitpunkt höher liegen als im Landes-

sowohl für das Land („LSA“) als auch für den Landkreis in den verschiedenen Abgangsjahren aus (siehe Zahlen in dieser Abbildung). Insgesamt ist zu erkennen, dass die Anteile der Abgänger\*innen mit Abgangszeugnis zu allen Zeitpunkten und beiden regionalen Perspektiven



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; eigene Darstellung

Für ein differenzierteres Bild zur Einschätzung des Schulerfolgs sollte neben der Schulabgängerquote auch die Zusammensetzung der Gruppe der Schulabgänger in den Blick genommen werden.



Das Vorhaben "Lernende Region - Innovativer und attraktiver Bildungsstandort Landkreis Anhalt-Bitterfeld" (FKZ 01JL1608) wird im Rahmen des Programms "Bildung integriert" vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Zusammen.  
Zukunft.  
Gestalten. 

## Impressum

Landkreis Anhalt-Bitterfeld  
Zeppelinstraße 15  
06366 Köthen (Anhalt)

Marcel Haferkorn  
Leiter Stabsstelle  
Telefon: 03496 60-1227  
E-Mail: [Stabsstelle.SBA@anhalt-bitterfeld.de](mailto:Stabsstelle.SBA@anhalt-bitterfeld.de)

Autor: Ingo Wiekert

Köthen, 2016